



Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) mbH

Betriebsstellenbuch

Terminal Beiseförth

Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-
Straße (DUSS) mbH

Terminal Beiseförth

Version 1 vom 13.12.2015

aufgestellt	geprüft	genehmigt
<i>U. Kille 04.11.2015</i>	<i>Brühbach, 05.11.2015</i>	<i>[Signature] 17.11.2015</i>
[Name], [Datum]	[Name], [Datum]	[Name], [Datum]

Inhaltsverzeichnis

Übersicht der Aktualisierungen	4
Verzeichnis der Anhänge	5
408.4801 2 (2) a) Anlagen und Einrichtungen der Betriebsstelle	6
Beschreibung der Anlage	6
Bahnübergänge	6
Andere Anlagen	6
Aufbewahrungen der Hemmschuhe/Radvorleger	7
Maßgebende Neigungen größer 2,5 ‰ (1:400)	7
Maßnahmen wegen Gefälle	7
408.4802 5 Arbeitsaufnahme und Arbeitsschluss melden	7
408.4811 4 (3) Zuständige Stelle/Unterlagen für den Ortsstellbereich	7
408.4811 4 (4) Meldungen von Unregelmäßigkeiten im Ortsstellbereich	7
408.4811 4 (5) Zusätzliche Regeln für den Ortsstellbereich	8
408.4811 7 Örtliche Besonderheiten	8
Verhalten bei Gefahr oder Unregelmäßigkeiten	8
Einschränkungen des Sicherheitsraumes	8
Eingeschränkter Gleisabstand <= 4,70 m	8
Unzureichender Sicherheitsabstand	8
Besondere Gefahrenpunkte an Ladestraßen und durch Kranbewegungen	8
Bereitstellen von Wagen auf Gleisen mit Abspannjochs bei Elektrifizierung der Gleisspitzen von Umschlaggleisen	9
Abholen von Wagen	9
Bereitstellen von Wagen	9
408.4812 1 (3) Übergang einer Rangierfahrt, die eine Anschlussstelle verlässt, in eine Zugfahrt	9
408.4814 3 (1) b Niedrigere Geschwindigkeit	9
408.4814 7 Maßnahmen wegen Gefälle	9
408.4816 1 (1) Sichern von Bahnübergängen mit Blink- oder Lichtzeichensignalanlagen	9
408.4816 1 (3) Sichern von Bahnübergängen, die nicht technisch gesichert sind	9
408.4817 2 Bedienen von Umschlaggleisen	9
Ankommende Züge	9
Durchführung einer Rangierfahrt	9
Durchführung einer Zugfahrt	10

Durchführung einer Schwungfahrt	10
Schutzmaßnahmen für wagentechnische Untersuchungen	10
408.4841 Abschnitt 6 Absatz 1 - Rangierverbot, wenn Zugfahrten gefährdet werden können; Übersicht der während einer Zugfahrt geltenden Rangierverbote	10
435.0001 Abschnitt 3 Bedienungsanweisungen für Gleisanschlüsse	10
481.0201 Abschnitt 6 Absatz 5 Angaben Ortskanälen der Betriebsarten C u. O	11
481.0205 Abschnitt 2 Absatz 2 Nutzung GSM-R-Zugfunk zur Verständigung im Rangieren, wenn GSM-R-Rangierfunk nicht zur Verfügung steht	11
481.0205Z03 Abschnitt 1 Absatz 2 GSM-R-Rufnummer (CT7) bekannt geben	11
481.0301 Abschnitt 1 Absatz 5 Örtlicher Rangierfunk	11
481.0302 Abschnitt 2 Absatz 4 Erreichbarkeit	11
481.0302 Abschnitt 2 Absatz 5 Rangierfunk-Teilnehmerverzeichnis	11

Übersicht der Aktualisierungen

1	2	3	4	5	6
geprüft		Aktualisierungen			
		In Betriebsstellenbuch eingearbeitet			
am	durch	lfd. Nr.	gültig ab	am	durch
		Neuherausgabe	13.12.2015	Neudruck	
05.11.2015	Terminalleiter	1	13.12.2015	04.11.2015	Uwe Müller

1	2	3	4
Aktualisierungen			
lfd. Nr.	gültig ab	In Betriebsstellenbuch eingearbeitet	
		am	durch
Neuherausgabe	13.12.2015		

Verzeichnis der Anhänge

- 1 Lageplan der Betriebsstelle

408.4801 2 (2) a) Anlagen und Einrichtungen der Betriebsstelle

Beschreibung der Anlage

Lage der Betriebsstelle, Grenzen

Der Terminal Beiseförth liegt an der Hauptstrecke 6340 von km 233,900 bis km 234,400 im nördlichen Teil des Bahnhofs Beiseförth und zweigt in km 233,561 mit der Weiche 313 und der Gleissperre 355 vom Gleis 308 ab. Die Weiche 314 und die Gleissperre 356 zweigen Gleis 309 (Stumpfgleis) von Gleis 308 ab. In Verlängerung über die Weiche 312 und Gleissperre 354 mündet Gleis 38 in Gleis 310. Gleis 308 ist Ein- und Ausfahrgleis Richtung Bebra und Ausfahrgleis in Richtung Melsungen.

Rangierbezirke

Umschlaggleise 311, 312, 313 und 314

Gleise (kranbare Nutzlängen) und Anschlüsse

Krananlage 1:

Gleis 311 (kranbare Nutzlänge) 345 m (einseitig angebunden / keine Spitzenüberspannung)

Gleis 312 (kranbare Nutzlänge) 345 m (einseitig angebunden / keine Spitzenüberspannung)

Gleis 313 (kranbare Nutzlänge) 345 m (einseitig angebunden / keine Spitzenüberspannung)

Gleis 314 (kranbare Nutzlänge) 345 m (einseitig angebunden / keine Spitzenüberspannung)

Gleise für das Abstellen von Gefahrgutzügen oder Gefahrgutwagen

entfällt

Lageplan der Betriebsstelle

siehe Anlage 1

Zusatzanlagen

- Ladespur
- Fahrspur
- Abstellspuren

Ladestelle

entfällt

Fahrzeugbehandlungsanlagen

entfällt

Bahnübergänge

Verzeichnis der Bahnübergänge für den öffentlichen Verkehr

entfällt

Übergänge, die ausschließlich dem Verkehre innerhalb der Betriebsstelle dienen

entfällt

Andere Anlagen

Krananlagen

Kranbahn 1 = ein Portalkran

Störfallbecken/Leckagewanne

Am Eingangsbereich ist ein Leckageplatz eingerichtet. Der Leckageplatz kann nur über die Straße erreicht werden.

Bremsprobegeräte

entfällt

Elektrant

entfällt

Batterieladestationen für elektrische Handleuchten und GSM-R OPS 940

entfällt

Telekommunikationseinrichtungen

- Stw Bf 0151-27400012
- Leitstelle DUSS 0561-786-2728

Wasser-, Strom- und Gasversorgung; Maßnahmen im Störfall, Feuerlöschleitung

Bei Unregelmäßigkeiten an den Versorgungseinrichtungen ist der zuständige Leitstellendisponent zu verständigen.

Aufbewahrungen der Hemmschuhe/Radvorleger

Hemmschuhe/Radvorleger, die in den Gleisanlagen nicht mehr benutzt werden (zum Abdecken der Gleise), sind aus dem Gleisbereich zu entfernen.

Maßgebende Neigungen größer 2,5 ‰ (1:400)

12,5 ‰ zwischen den Weichen 313, km 233,6 und Weiche 317, km 233,9 in Richtung Melsungen.

Maßnahmen wegen Gefälle

entfällt

408.4802 5 Arbeitsaufnahme und Arbeitsschluss melden

Zu Arbeitsbeginn meldet sich der zuständige Leitstellendisponent stets beim Fdl an.

Zum Arbeitsende meldet sich der zuständige Leitstellendisponent stets beim Fdl ab.

Zusätzliche Meldung: Krane in Grundstellung (Spreader in oberster Stellung)

408.4811 4 (3) Zuständige Stelle/Unterlagen für den Ortsstellbereich

Zuständige Stelle für den Ortsstellbereich „Umschlagbahnhof“ ist der Ww(Fdl) Beiseförth (GSM-R 75211002).

408.4811 4 (4) Meldungen von Unregelmäßigkeiten im Ortsstellbereich

Meldungen über Unregelmäßigkeiten im Ortsstellbereich „Umschlagbahnhof“ an Ww (Fdl) Beiseförth (GSM-R 7511002).

408.4811 4 (5) Zusätzliche Regeln für den Ortsstellbereich

Der Ortsstellbereich „Umschlagbahnhof“ umfasst die Rangier- und Abstellgleise 1 bis 4, welche über die Weiche 313 an das Gleis 308 des Bahnhofs Beiseförth angebunden sind. Grenze des Ortsstellbereichs ist das Grenzzeichen der Weiche 313 bzw. die Gleissperre 355.

408.4811 7 Örtliche Besonderheiten

Verhalten bei Gefahr oder Unregelmäßigkeiten

Alle Betriebsunregelmäßigkeiten (z.B. Entgleisungen), jede Unregelmäßigkeit oder jeder Unfall mit Straßenverkehrsteilnehmern sind vom Tf sofort dem zuständigen BözM zu melden.

Zusätzlich ist jede Betriebsunregelmäßigkeit umgehend auch dem zuständigen Leitstellendisponent zu melden.

Einschränkungen des Sicherheitsraumes

Der Raum zwischen dem äußersten Gleis und den beweglichen Teilen der jeweiligen Ladekrane unterschreitet die zulässige Breite für den Rangiererweg.

Kranbahn 1:

Breite = 1,00 m (Verkehrsweg) < 1,30 m (Rangiererweg)

Zwischen Schienenfahrzeug und Ladekran dürfen keine Tätigkeiten durchgeführt werden.

Eingeschränkter Gleisabstand $\leq 4,70$ m

Gleisabstand zwischen Gleis 311-312 beträgt 4,53 m.

Gleisabstand zwischen Gleis 31 -313 beträgt 4,53 m.

Gleisabstand zwischen Gleis 313-314 beträgt 4,48 m.

Unzureichender Sicherheitsabstand

Gefahr durch unzureichenden Sicherheitsabstand zwischen Gleisen und Einrichtungen.

Kein Aufenthalt im Bereich mit eingeschränktem Sicherheitsabstand bei vorbeifahrenden Fahrzeugen und Umschlaggeräten.

Einrichtungen sind (gelb-schwarzer Anstrich) gekennzeichnet.

Besondere Gefahrenpunkte an Ladestraßen und durch Kranbewegungen

- Beim Begehen der Kranbahn und Ladestraße ist mit größter Aufmerksamkeit auf den Kraftfahrzeug- und Schienenverkehr zu achten.
- Akustische und optische Warneinrichtungen des Krans sind zu beachten.
- Auf die Kranbegrenzungen - durch schwarz/gelben Gefahrenanstrich gekennzeichnet - ist zu achten.
- Kein Aufenthalt unter gehobenen Lasten und im Greifzangenbereich.
- Auf- und Absteigen Tf nach vorheriger Anmeldung beim Leitstellendisponenten unter Beibehaltung des Umschlagsbetriebs zulässig.
- Das Auf- und Absteigen nach/von den genannten Gleisseiten ist nur bei Stillstand der Fahrzeuge zugelassen.
- Bei unmittelbar drohender Gefahr kann der Kran mittels der an der Kranstütze angebrachten Nothalttaste abgeschaltet werden. Der Leitstellendisponent Terminal ist dann umgehend zu verständigen.

Bereitstellen von Wagen auf Gleisen mit Abspannjochs bei Elektrifizierung der Gleisspitzen von Umschlaggleisen

entfällt

Abholen von Wagen

entfällt

Bereitstellen von Wagen

entfällt

408.4812 1 (3) Übergang einer Rangierfahrt, die eine Anschlussstelle verlässt, in eine Zugfahrt

entfällt

408.4814 3 (1) b Niedrigere Geschwindigkeit

Die Rangiergeschwindigkeit darf maximal 25 km/h betragen.

408.4814 7 Maßnahmen wegen Gefälle

Die Wagen sind grundsätzlich am Prellbock abzustellen.

Wegen des starken Gefälles in Richtung Melsungen ist immer mit besonderer Vorsicht zu rangieren.

408.4816 1 (1) Sichern von Bahnübergängen mit Blink- oder Lichtzeichensignalanlagen

entfällt

408.4816 1 (3) Sichern von Bahnübergängen, die nicht technisch gesichert sind

entfällt

408.4817 2 Bedienen von Umschlaggleisen

Ankommende Züge

Zur Durchführung von Rangierfahrten haben Triebfahrzeugführer (Tf) und Rangierbegleiter (Rb) die Bestimmungen der Richtlinie 408.01-06 und 408.48 „Fahrdienstvorschrift“ einzuhalten.

Durchführung einer Rangierfahrt

Ladetätigkeiten

Das Kranen im Nachbargleis ist zulässig, Kranen am betroffenen Gleis ist nicht zulässig, Überkranen vom betroffenen Gleis ist zulässig, wenn die Ladeinheit in oberste Hubhöhe eingestellt ist.

Durchführung

Unmittelbar bevor in/nach/von den Umschlaggleisen rangiert wird, holt der Tf zusätzlich die Genehmigung mit Angabe des zu befahrenden Gleises, dem Zweck der Rangierbewegung und der Rangierrichtung beim Leitstellendisponenten Terminal ein.

Das Einholen der Zustimmung des Fdl bleibt unberührt.

Der Leitstellendisponent Terminal darf die Genehmigung zum Rangieren erst erteilen, wenn die Ladetätigkeit am betreffenden Gleis eingestellt ist, das Lichtraumprofil des betreffenden Gleises frei ist und bis zum Ende des Rangierens freigehalten wird.

Das Ende des Rangierens meldet der Tf dem Leitstellendisponenten Terminal; dieser darf daraufhin die Sicherungsmaßnahmen aufheben.

Die Meldung über das Ende des Rangierens entfällt, wenn alle Wagen aus einem Gleis abgezogen werden.

Außerhalb der Betriebszeit entfällt das Einholen der Genehmigung beim Leitstellendisponent Terminal. Auskunft darüber, ob die Leitstelle besetzt ist, erteilt auf Anfrage der Fdl.

Durchführung einer Zugfahrt

entfällt

Durchführung einer Schwungfahrt

entfällt

Schutzmaßnahmen für wagentechnische Untersuchungen

Unmittelbar bevor eine wagentechnische Untersuchung stattfindet, holt der zuständige Wagenmeister die Genehmigung mit Angabe des Gleises und dem Zweck der Arbeit beim Leitstellendisponenten Terminal ein.

Wagentechnische Untersuchungen für bereits vollständig beladene Wagen oder Wagengruppen können bereits vor kompletter Beladung des gesamten Zuges/Zugteils nach vorheriger Anmeldung beim Leitstellendisponenten unter Beibehaltung des Umschlagbetriebs im betroffenen Gleis durchgeführt werden, wenn:

- Beim Ladevorgang ist ein Sicherheitsabstand von mindestens eine Wagenlänge zu den zu untersuchenden Wagen gewahrt
- Sichtverbindung zwischen der Person, die die wagentechnische Untersuchung durchführt und den Kranbedienern besteht und
- Die Tragwagen im betroffenen Gleis sind gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern.

Unmittelbar nach der wagentechnischen Untersuchung und Verlassen des Gleisbereiches, meldet sich der zuständige Wagenmeister beim Leitstellendisponent ab.

408.4841 Abschnitt 6 Absatz 1 - Rangierverbot, wenn Zugfahrten gefährdet werden können; Übersicht der während einer Zugfahrt geltenden Rangierverbote

entfällt

435.0001 Abschnitt 3 Bedienungsanweisungen für Gleisanschlüsse

entfällt

481.0201 Abschnitt 6 Absatz 5 Angaben Ortskanälen der Betriebsarten C u. O

entfällt

481.0205 Abschnitt 2 Absatz 2 Nutzung GSM-R-Zugfunk zur Verständigung im Rangieren, wenn GSM-R-Rangierfunk nicht zur Verfügung steht

entfällt

481.0205Z03 Abschnitt 1 Absatz 2 GSM-R-Rufnummer (CT7) bekannt geben

entfällt

481.0301 Abschnitt 1 Absatz 5 Örtlicher Rangierfunk

entfällt

481.0302 Abschnitt 2 Absatz 4 Erreichbarkeit

Teilnehmer	Kurzwahl	Langwahl	Zuständigkeitsbereich
Ww (Fdl) Beiseförth	1350	75211002	Ortsstellbereich OB1 und OB2

481.0302 Abschnitt 2 Absatz 5 Rangierfunk-Teilnehmerverzeichnis

Verständigung im RoR-Verfahren

Anlage 1:



Beiseförth

